## 40. Der Wiedehopf und die Nachtigall.

Von Gleim.

Der grauen Nachtigall pries sein gekröntes Haupt
ein schöner Wiedehopf. Mein Weibchen, sprach er, glaubt,
du seiest häßlich gegen mich.
Das könnte sein, erwiderte für sich
die Nachtigall und flog auf einen Baum und sang.
Da blieben alle Wandrer stehn
und riefen: O wie schön, wie schön!
Ach, welch ein Klang! —

Das hört' der Wiedehopf, flog neidisch hin und her,
doch niemand sprach: Wie schön ist er!
Denn für die kleine Philomele
war alles Ohr.
So zieht man immer eine schöne Seele
dem schönsten Körper vor.

---

## 41. Die junge Fliege.

Aus Campe's „Kinderbibliothek."

Eine junge Fliege saß mit ihrer Mutter an der Mauer eines Feuerherdes, nicht weit von einem Topfe, in welchem Suppe gekocht wurde. Die alte Fliege hatte anderwärts zu thun und sagte also zu ihrem Töchterchen, indem sie wegfliegen wollte: „Kind, bleib' auf dieser Stelle sitzen, bis ich wieder komme." „Warum, Mutter?" fragte das vorwitzige Töchterchen. „Darum," antwortete die Alte, „weil ich besorge, daß du jenem kochenden Brunnen (sie meinte den Topf) zu nahe kommen möchtest."

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000597